

Im Interview mit...



Dipl.-Ing. Jens Overberg

Chief Expert Corporate Continuous Improvement Product/Process
SMS group GmbH

1 Wie schätzen Sie den Stellenwert des Komplexitätsmanagements in diesen dynamischen und unsicheren Zeiten für Unternehmen in der produzierenden Industrie ein?

Das sichere Handhaben von Komplexität zum Erfüllen von verschiedenen technischen Anforderungen im Anlagenbau mit internationaler Kundschaft ist ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil. Damit können kurze Lieferzeiten und die vertragliche Performance der gelieferten Anlagen, gerade im Engineer-to-Order-Prozess gesichert werden. Um die Handhabung von Aufträgen exzellent zu gewährleisten, ist die Reduzierung der Komplexität im gesamten Unternehmen ein wesentlicher Faktor. Die Businessprozesse sind strikt an integrativen IT- und Abwicklungssystemen auszurichten. Die Bildung von Produktbaukästen mit klaren Standards und definierten Schnittstellen im Produktdesign sind bindend anzuwenden – besonders in den Phasen des Vertriebs und beim Abwicklungsengineering. Die Fertigung und Beschaffung inkl. Lagerhaltung und Logistik haben dann extreme Vorteile.

2 Wie schaffen wir es am Standort Deutschland auch in Zukunft innovative und nachhaltige Produkte zu entwickeln und zu produzieren?

Eine wesentliche Bedingung muss die Bereitschaft sein, sich mit seinen eigenen Prozessen und Produkten auseinanderzusetzen. Das bedeutet, selbstkritisch zu sein und Energie aufzuwenden sowie wegweisende Trends zu erarbeiten. Das ist oft harte Arbeit und emotional herausfordernd für die beteiligten Personen. Professionelle methodische Unterstützung von außen bewirkt aus meiner Erfahrung Wunder. Dann heißt es in die erarbeiteten Ergebnisse zu investieren und am besten mit einem Partner auf der Kundenseite eine echte Realisierung durchzuführen, auch wenn es eventuell ein Risiko darstellt. Passend für die in Deutschland sinnvollen Schritte sind dann die Wertschöpfungsketten aufzustellen. Welche Umfänge dann in Deutschland produziert werden, liegt an den zu beachtenden Randbedingungen.

3 Wie muss ein Unternehmen im Komplexitäts- und Variantenmanagement aufgestellt sein, damit es im Kontext der Nachhaltigkeitswende erfolgreich agiert?

Essentiell ist es für alle Unternehmen ein sehr gutes Stammdatenmanagement zu haben. Gerade die Überführung von Alt-Daten in eine führende Datenstruktur ist sehr wichtig. Das gilt für alte Produkte sowie für die Transformation von Daten aus Unternehmenszukaufen. Über dieses konsequente Handeln bekommen Unternehmen erst die entsprechende Transparenz und somit Klarheit, wie sich die Komplexität verändert und reduziert, wenn man daran arbeitet. In den Phasen der Produktentwicklung sowie dem Projekt-Engineering muss drauf geachtet werden, die Stammdaten für die technischen und logistischen Abwicklungsprozesse sauber nach klaren Regeln aufzusetzen. Ressourcen sind dazu im Workflow vorzusehen, die Nachhaltigkeit ergibt sich dann von selbst.

4 Welchen Nutzen stiftet die Teilnahme an der Fokusgruppe für Ihr Unternehmen bzw. auch für Sie ganz persönlich?

Die über die CMA organisierten Fokusgruppen sind ein sehr gute Paarung aus Wissenschaft und Praxis. Gesichert wird ein zielgerichtetes Zusammenführen von Unternehmen zu aktuellen Herausforderungen, zur strategischen Ausrichtung oder der täglichen Bewältigung von Aufgaben. Man bekommt ehrliche realistische Impulse von außen und das auf sehr hohem Qualitätsniveau. Persönlich sind meine Erfahrungen, dass ich immer schon frühzeitig Trends für meine Unternehmensbereiche besser greifen konnte. Ich habe über die Teilnahme an den Fokusgruppen Sicherheit bekommen, die Themen intern anzusprechen und Wege zur Implementierung mit Transformation aufzuzeigen.

5 Wie wichtig ist Netzwerken für Sie und welche Potenziale ziehen Sie daraus?

Netzwerken ist für mich sehr wichtig! Ein Austausch mit interessierten Gruppen oder auch Einzelunternehmen, die sich mit den gleichen Themenstellungen und Interessen beschäftigen, führte bei mir immer zu besseren Ergebnissen. Meine eigenen Sichtweisen wurden dabei vielfältig ergänzt. Wichtige Hinweise aus anderen Unternehmenskulturen und Entwicklungsständen fließen in die eigene Ausrichtung ein. Neben der Entwicklung für mein Unternehmen habe ich auch persönlich immer eine Erweiterung meines Fachwissens, meiner Fähigkeiten und Kompetenzen erfahren.